

Protokoll Fachschaftsratssitzung 09.07.2025

Sitzungsleitung: Rosalie Woltz, Rojin Nawroz

Protokollführung: Robin Hermann

Sitzungsbeginn: 20:13 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Genehmigung des Protokolls vom 02.07.2025	1
3. Ersti-AK	1
4. Ausleih-AK	2
5. Büro-AK	2
6. Verschiedenes	2
Beschluss: Forderung nach einem integrierten Bachelor	2

1. Ankündigungen

In zwei Wochen wird die Fachschaftsvollversammlung veranstaltet.

Drei Mitglieder der Studienfachschaft werden in zwei Wochen in den StuRa entsandt.

Für die Wahl der StuRa-Mitglieder muss der FSR einen Wahlraumausschuss bestellen. Jacob Schupp und Lena Popp erklären sich dafür bereit. Diese wurden einstimmig bestellt.

In vier Wochen soll darüber abgestimmt werden, ob die Fachschaft eine Person in den Fakultätsrat entsenden sollte. Im Anschluss würde ggf. eine entsprechende Wahl stattfinden.

2. Genehmigung des Protokolls vom 02.07.2025

Das Protokoll der Sitzung vom 02.07.2025 wurde einstimmig genehmigt.

3. Ersti-AK

Nächste Woche soll die ganze Planung vom FSR beschlossen werden.

4. Ausleih-AK

Eine neue AK- Leitung wird gesucht!

Zum Aufgabenbereich dieser gehört eine Übersicht über ausgeliehenes Eigentum der Fachschaft zu wahren.

5. Büro-AK

Nicht anwesend.

6. Verschiedenes

Auf eine Umfrage der Studierenden für Behinderte wird hingewiesen:

Diese wird organisiert von der Uni Heidelberg. Promotet werden soll diese über Social-Media.

Beschluss: Forderung nach einem integrierten Bachelor

Antragsteller: Amelie Link und Jacob Schupp

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt die nachfolgende Forderung und beauftragt den EDV AK diese in geeigneter Weise zu veröffentlichen, sowie die Sitzungsleitung diese den verschiedenen betroffenen Stellen, insbesondere dem Dekan und dem Dekanat, zukommen zu lassen.

Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg fordert in Wahrnehmung seines Mandats als demokratisch legitimierte Studierendenvertretung aller Studierenden der Rechtswissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg die Einführung eines integrierten Bachelors nach dem Vorbild in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Sachsen und Rheinland-Pfalz. Dieser Abschluss soll mit Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen zur ersten juristischen Prüfung kraft Gesetzes verliehen werden. Wir fordern alle zuständigen Stellen, insbesondere das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, nachdrücklich auf, die hierfür erforderliche landesgesetzliche Grundlage zeitnah zu schaffen. Die genaue Ausgestaltung soll dabei in enger Abstimmung mit den rechtswissenschaftlichen Fakultäten des Landes sowie unter Einbindung des Landesverbands rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. erfolgen.

Zugleich bekennen wir uns ausdrücklich zum Erhalt des Staatsexamens als Abschluss des rechtswissenschaftlichen Studiums sowie zum traditionellen Studienaufbau mit Übungen und Scheinen als Leistungsnachweise. Einer Modularisierung des Studiengangs erteilen wir eine klare Absage.

Der integrierte Bachelor, der kraft Gesetzes verliehen wird, soll lediglich diese Ausbildung ergänzen und bereits an der Universität erbrachte Leistungen, deren wissenschaftliche Qualität auch ohne Modularisierung zweifelsohne als ausreichend hoch anzusehen ist, anerkennen. Ein „integrierter“ Bachelor nach einem derzeit in Baden-Württemberg vorgesehenen Modell ist an der Fakultät in Heidelberg nur mit erheblichem Aufwand umsetzbar und aufgrund der weitreichenden, zwangsweisen Veränderung des Studiums sowie fehlender Rückwirkungsmöglichkeit von studentischer Seite derzeit schlichtweg nicht erwünscht.

Antragsbegründung:

Der Fachschaftsrat sollte seine Stellungnahme vom 13. November bestätigen und in eine konkrete Forderung sowie einen Aufruf zum Tätigwerden umwandeln. Dafür

dient die folgende Forderung. Aktuell gibt es wieder Bewegung in diesem Thema in Baden-Württemberg, weshalb eine Positionierung des Fachschaftsrats Jura Heidelberg unverzichtbar ist. Diese Forderung erfolgt in Abstimmung mit dem LRF sowie der Fachschaft in Freiburg und der Freien Fachschaft in Tübingen.

Diskussion:

Ergebnis der Abstimmung: Einstimmig beschlossen.

Fachschaftsvollversammlung:

Stimmungsbild über Essen vor Ort:

Pizza: 8

Snacks: 6

Die Fachschaftsvollversammlung soll entsprechend über Social Media beworben werden und demnach möglichst viele Jura Studierende anziehen.

Vorgeschlagen wird mit Fachschaftsprojekten zu werben, welchen Studis ein sofortiges Einbringen ermöglicht.

Villa HeidelPräp! Werbung:

Die Villa HeidelPräp! veranstaltet an dem 16.07.2025 um 12:00 Uhr die Auslosung für ihre begehrten Dauerarbeitsplätze.

Die Fachschaft muss demnach zwei Vertreter zu genannter Veranstaltung entsenden.

Es stellen sich auf:

Jacob: $8 + 3 = 11$

Jan: 3

Amelie: $5 + 1 = 6$

Melinda: $8 + 1 = 9$

Jacob und Melinda werden somit als Vertreter bestellt.

Einladung zu einem Bierpongtturnier:

Dem FSR wurde angeboten ein Bierpongtturnier samt Vorauswahlturnier zu veranstalten.

In Studierendengruppen solle nach möglichem Interesse erfragt werden.

Ein mögliches Auswahlturnier würde bereits am Donnerstag dem 17.07 stattfinden.

Aktueller Stand Fakultätsabend:

Thematik wird auf nächste Woche verschoben.

Rückzahlungen der Anmeldungsbeiträge des Ersti Wochenendes:

Bericht:

Hierfür wäre der finale Beschluss einer Liste nötig:

Diskutiert wurde über den Schutz personenbezogener Daten, weswegen die Liste nicht mit dem Protokoll veröffentlicht werden soll.

Der entsprechende AK solle dies intern mit der Sitzungsleitung klären.

Diskussion:

Auf der Liste befindet sich ein Name, einer anwesenden Person, die sagt, sie sei weder angemeldet gewesen, noch habe sie für das Wochenende je gezahlt. Einige Studierenden sprechen sich dafür aus, die Abstimmung über den

Rückzahlungsantrag aufgrund dieser und möglicher weiterer Fehlerhaftigkeit auf nächste Woche zu verschieben, damit mögliche Fehler behoben werden können. Von Seiten der Financer wird vehement betont, die Liste schnellstmöglich zu beschließen, damit die anspruchsberechtigten Personen bald ihr Geld zurückerlangen können.

Antrag an Geschäftsordnung: Antrag auf Beendigung der Diskussion.

Die Mehrheit stimmt für die Beendigung der Diskussion.

Bericht der StuRa-Sitzung:

Die Wichtigkeit der Mensa Umfrage wurde im StuRa erneut betont.

Der Vertrag mit Nextbike soll zeitnah verlängert werden.

Eine Diskussionen um das Antiantisemitismus Referat erhitzt, sodass keine produktive Diskussion mehr möglich gewesen sei.

Die Flatrate für das Bergheimer Taeter-Theater solle wiederaufgenommen werden.

Es wird ein neuer Referent für Gremien gesucht.

Die Sitzung endete um 24 Uhr.

BGH-Besuch:

Insgesamt nahmen 20 Jura Studierende an zwei spannenden Verhandlungen des VI. Zivilsenates, sowie an einer lehrreichen Führung teil. Der Ausflug sei sehr schön gewesen und gut verlaufen.

Strukturierung der Tagesordnung:

Es wird der Wunsch geäußert, in Zukunft ein überproportionales Volumen bei dem Unterpunkt „Verschiedenes“ zu vermeiden.

Deutsch-Britische Juristenvereinigung:

Diese bietet 4 Plätze für ein Vollstipendium in Manchester vom 19.05. bis zum 21.09.25 an. Bei Interesse und Rückfragen gerne an die Sitzungsleitung wenden.

E-Examen:

Eine Reservierung von vollwertigen Tischen sei zur Ausführung des Klausurenkurses nötig. Es könnten lediglich zweihundert solcher Tische in der Neuen Uni bereitgestellt werden.

Eine strikte Präsenzpflcht sei dann bei den Samstagsklausuren nicht mehr notwendig – bzw. mit dem Schreiben an eigenen elektronischen Geräten nur schwer in Präsenz umsetzbar – wenn die Klausuren in einem entsprechenden Safe-Exam-Browser geschrieben werden könnten. Dieser Browser könnte auch die genaue Schreibzeit sicher begrenzen.

Eine entsprechende Software wurde bereits gefunden, diese ist jedoch noch nicht kompatibel mit Moodle, sodass eine Kompatibilität erst vom URZ hergestellt werden muss.

Ein eigener Laptop, sowie eine Powerbank sollen von den Studierenden selbst organisiert werden. Das Verlegen von Stromkabeln sei zwar möglich, allerdings könne die Stabilität der Sicherung nicht gewährleistet werden.

Sitzungsende: 21:25 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom
gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*